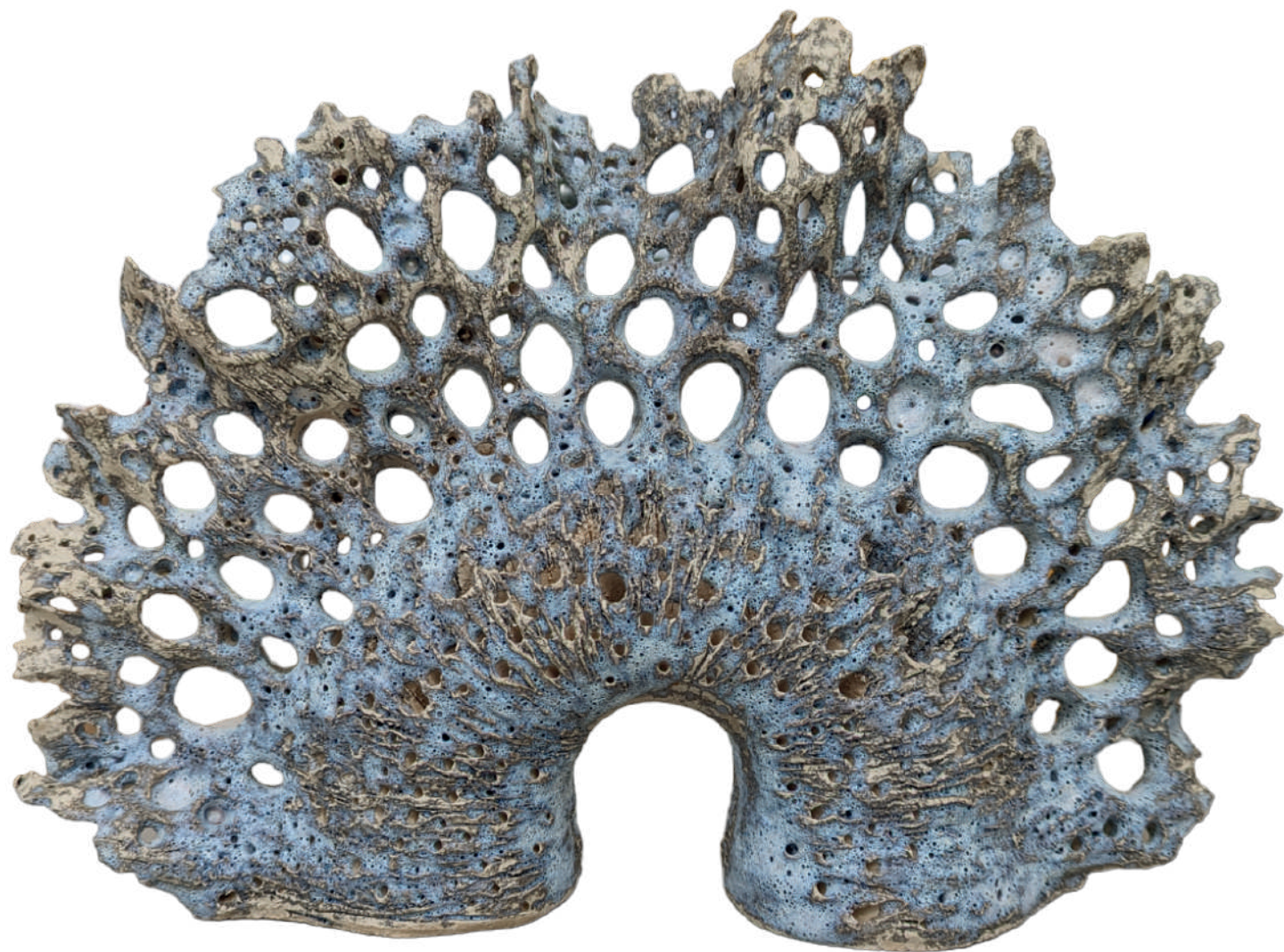


FELICITHAS ARNDT

Fine Arts





Fluctuation Blue I
Ceramic
29 x 24 x 7 cm
2023

Vorwort von Barbara von Stechow

Es ist mir eine große Freude, Felicithas Arndt in der Galerie Barbara von Stechow willkommen zu heißen.

Junge Künstlerinnen und Künstler, die ihre Ausbildung an renommierten Kunsthochschulen absolviert haben, sind für mich immer etwas ganz Besonderes. Sie bringen frischen Wind, innovative Ideen und eine beeindruckende Kreativität mit, die das Potenzial hat, die Kunstwelt nachhaltig zu prägen. Felicithas Arndt ist eine solche Künstlerin, deren Werke mich vom ersten Augenblick an fasziniert haben.

Bei einem Rundgang an der Hochschule für Gestaltung (HfG) in Offenbach machte mich Professor Bernd Kracke auf Felicithas und ihre herausragenden Arbeiten aufmerksam. Ihr Portfolio, geprägt von einer außergewöhnlichen Ästhetik und Tiefe, zog mich sofort in den Bann. Der künstlerische Ansatz und ihre Fine-Art-Arbeiten wurden bereits national und international ausgezeichnet; zahlreiche Preise und Nominierungen spiegeln den großen Erfolg der jungen Künstlerin wider. Einige namenhafte Kunstsammler gehören bereits zu Felicithas' Kundenstamm, ein Zeugnis ihres wachsenden Einflusses und ihrer Bedeutung in der Kunstwelt.

Besonders hervorzuheben ist die tiefere Botschaft der Koexistenz zwischen Kunst und Umweltschutz, die Felicithas mit ihren Werken nach außen trägt: ihre Skulpturen aus Steinzeug und Keramik, oft glasiert, erinnern an Korallenformationen und bieten, platziert im Freien, Schutz für diverse Tierarten – eine faszinierende Synergie von Kunst und Natur. Ihre Kunstwerke sind nicht nur visuell atemberaubend, sondern appellieren auch an einen bewussteren Umgang mit unserer Natur. Es ist mir ein persönliches Anliegen, junge, talentierte Künstlerinnen und Künstler auf ihrem Weg zu unterstützen, zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten, auf der sie sichtbar werden und wachsen können.

Ich freue mich auf eine spannende Zusammenarbeit.

Barbara von Stechow

Preface by Barbara von Stechow

It is a great pleasure for me to welcome Felicithas Arndt to the Galerie Barbara von Stechow.

Young artists who have completed their education at prestigious art schools are always something very special to me. They bring a fresh breeze, innovative ideas, and impressive creativity that has the potential to sustainably shape the art world. Felicithas Arndt is one such artist, whose works have fascinated me from the first moment.

During a tour of the Hochschule für Gestaltung (HfG) in Offenbach, Professor Bernd Kracke drew my attention to Felicithas and her outstanding work. Her portfolio, characterized by an extraordinary aesthetic and depth, immediately captivated me. The artistic approach and her fine art works have already received national and international awards; numerous awards and nominations reflect the young artist's great success. Several well-known art collectors are already among Felicithas' client base, a testament to her growing influence and importance in the art world.

Particularly noteworthy is the deeper message of coexistence between art and environmental protection that Felicithas conveys with her works: her stoneware and ceramic sculptures, often glazed, are reminiscent of coral formations and, when placed outdoors, provide shelter for various animal species - a fascinating synergy of art and nature. Her artworks are not only visually stunning but also appeal for a more conscious interaction with our nature. It is a personal concern of mine to support and promote young, talented artists on their path and to offer them a platform on which they can become visible and grow. I look forward to an exciting collaboration.

Barbara von Stechow

Vorwort von Prof. Bernd Kracke, Präsident der HfG Offenbach

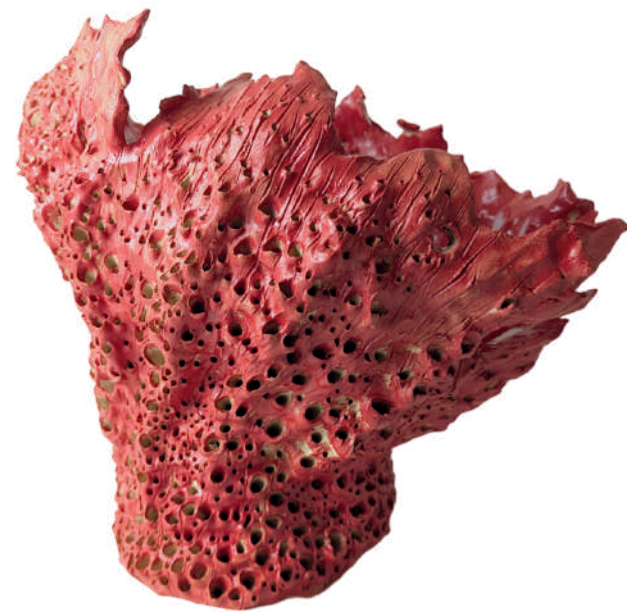
Der klassische Umgang mit dem Traditionsmaterial Porzellan ist in den vergangenen Jahren aus der Mode gekommen – eine Marktsättigung mit Billigstofferten in einer „Geiz ist geil-Mentalität“ sorgten seit den 90er-Jahren dafür, dass viele traditionelle deutsche und internationale Manufakturen gegenüber Hotelporzellanproduzenten an Relevanz verloren haben. Auch aus derlei Gründen hat die Hessische Landesregierung mit der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach die Idee für die Übernahme der 1746 gegründeten, in den letzten Jahren zweimal insolvent gegangenen Höchster Porzellanmanufaktur (HPM) entwickelt, um sie in einen Ort für Lehre und Forschung umzuwandeln.

Doch das Material lebt, und es entwickelt sich, dank künstlerischer Aneignungen wie unsere Alumna Felicitas Arndt sie betreibt, weiter. In ihren Werken manifestiert sich der aktuelle Diskurs rund um die Materialien Keramik und Design. Die Künstlerin beschreibt ihr Gestaltungsprinzip treffend als „Ökosystem“, denn ihre Skulpturen und Keramiken, die mittels traditioneller und modernen Fertigungsverfahren entstehen, erinnern mit ihren organischen Formen und Strukturen an Korallen und Muschelschalen. Diese Symbiose aus Kunst und Natur geht einher mit einem ganzheitlichen, künstlerischen Ansatz. Im Werdegang von Felicitas spiegeln sich auch die aktuelleren Entwicklungen zum Themenkomplex Keramik an der HfG Offenbach wider.

Die Künstlerin war an den ersten Kooperationen mit der HPM beteiligt und hat sich, neben ihren weiteren Schwerpunkten Malerei und Druckgrafik, umfassend der Keramik in all ihren Facetten gewidmet. Sie hat an einer Exkursion und Ausstellung in der Porzellanhauptstadt Jingdezhen/ China mit Porzellanmalerei teilgenommen, war in zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten und mit ihrer Arbeit „Madrepora“ Finalistin beim renommierten internationalen Faenza Preis für zeitgenössische Kunstkeramik in der Kategorie der unter 35-Jährigen.

Für die HfG Offenbach und für mich ganz persönlich ist es eine große Freude zu sehen, dass hier eine Künstlerin nach Jahren des intensiven Studiums ihre eigene Sprache entwickelt hat. Felicitas ist eine mutige Grenzgängerin zwischen traditionellem Handwerk und innovativen Formexperimenten, ihre Arbeiten eröffnen einen interdisziplinären Dialog zwischen Kunst, Design und Natur. Ich wünsche ihr und den Arbeiten dieser Ausstellung die größtmögliche Öffentlichkeit. Last not least möchte ich mich bei Barbara von Stechow und ihrer Galerie für die Ermöglichung der Ausstellung bedanken.

Prof. Bernd Kracke, Präsident der HfG Offenbach



Fluctuation Red I
Ceramic
48 × 37 × 40 cm
2023

Foreword by Prof. Bernd Kracke, fmr. President of the University of Art and Design Offenbach

The traditional use of porcelain as a traditional material has gone out of fashion in recent years - market saturation with cheap materials in a "greed is good mentality" has meant that many traditional German and international manufacturers have lost relevance compared to hotel porcelain producers since the 1990s. It was partly for these reasons that the Hessian state government and the Offenbach University of Art and Design (HfG) developed the idea of taking over the Höchster Porzellanmanufaktur (HPM), which was founded in 1746 and has gone bankrupt twice in recent years, in order to transform it into a place for teaching and research.

However, the material lives on and continues to evolve thanks to artistic appropriations such as those carried out by our alumna Felicithas Arndt. Her works manifest the current discourse surrounding the materials of ceramics and design. The artist aptly describes her design principle as an "ecosystem", as her sculptures and ceramics, which are created using traditional and modern production methods, are reminiscent of coral and mussel shells with their organic shapes and structures. This symbiosis of art and nature goes hand in hand with a holistic, resource-conserving artistic approach.

Felicithas' career also reflects the more recent developments in the field of ceramics at the HfG Offenbach. The artist was involved in the first collaborations with HPM and, in addition to her other focal points of painting and printmaking, has devoted herself extensively to ceramics in all its facets. She took part in an excursion and exhibition in the porcelain capital Jingdezhen/China with porcelain painting, was represented in numerous international exhibitions and was a finalist in the renowned international Faenza Prize for contemporary art ceramics in the under 35 category with her work "Madrepora".

For the HfG Offenbach and for me personally, it is a great pleasure to see that an artist has developed her own language after years of intensive study. Felicithas is a courageous border crosser between traditional craftsmanship and innovative form experiments, her works open up an interdisciplinary dialog between art, design and nature. I wish her and the works in this exhibition the widest possible publicity. Last but not least, I would like to thank Barbara von Stechow and her gallery for making this exhibition possible.

Prof. Bernd Kracke, fmr. President of the HfG Offenbach



BIOGRAPHY

Felicithas Arndt

Geboren 1992 in Offenbach, Deutschland, lebt und arbeitet in Frankfurt.

Felicia Ander studierte zunächst Sinologie und Südostasienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt. 2014 wechselte sie an die HfG Offenbach, wo sie sich auf keramische Bildhauerei, Malerei und Druckgrafik spezialisierte. 2017 reiste sie mit der Hochschule im Rahmen eines Studien- und Austauschprogramms nach Jingdezhen, China, der Welthauptstadt des Porzellans. Hier kam sie erstmals mit Porzellan in Berührung, einem Material, das seither einen zentralen Stellenwert in ihrer künstlerischen Praxis hat. Im selben Jahr erhielt sie ein Stipendium für das Sichuan Fine Arts Institute in Chongqing, wo sie sich vertieft mit der naturbasierten Bildsprache der traditionellen chinesischen Malerei auseinandersetzte. 2024 schloss sie ihren Diplom an der Hochschule für Gestaltung Offenbach mit Auszeichnung ab.

Seit 2021 arbeitet Ande als freie Künstlerin und arbeitete bereits mit der renommierten Porzellanmanufaktur Hoechst in Frankfurt und der Majolika-Manufaktur Karlsruhe. Sie wurde für mehrere bedeutende internationale Preise nominiert, darunter den Faenza International Ceramics Prize (2023), die UNICUM International Ceramics Biennale in Slowenien (2023) und den Frechen Ceramics Prize in Deutschland (2025). Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Museen und Skulpturenparcs ausgestellt, darunter im Internationalen Keramikmuseum in Faenza, Italien; im KERAMION Museum in Frechen, Deutschland; im Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf; im Schloss Fasaneri in Eichenzell; und im Kunstmuseum der Jingdezhen Ceramics University in China.

Ihre Arbeit umfasst organisch inspirierte Gemälde und großformatige Porzellanskulpturen und erforscht die Schnittstelle zwischen Natur und künstlerischer Transformation. Ihre Formen erinnern oft an Korallenriffe, Pilze, Flechten oder Mikroorganismen. Sie erforschen die Fragilität von Ökosystemen, die symbiotische Beziehung zwischen Mensch und Natur und schlagen künstlerische Wege zur Neubetrachtung des Anthropozäns vor.

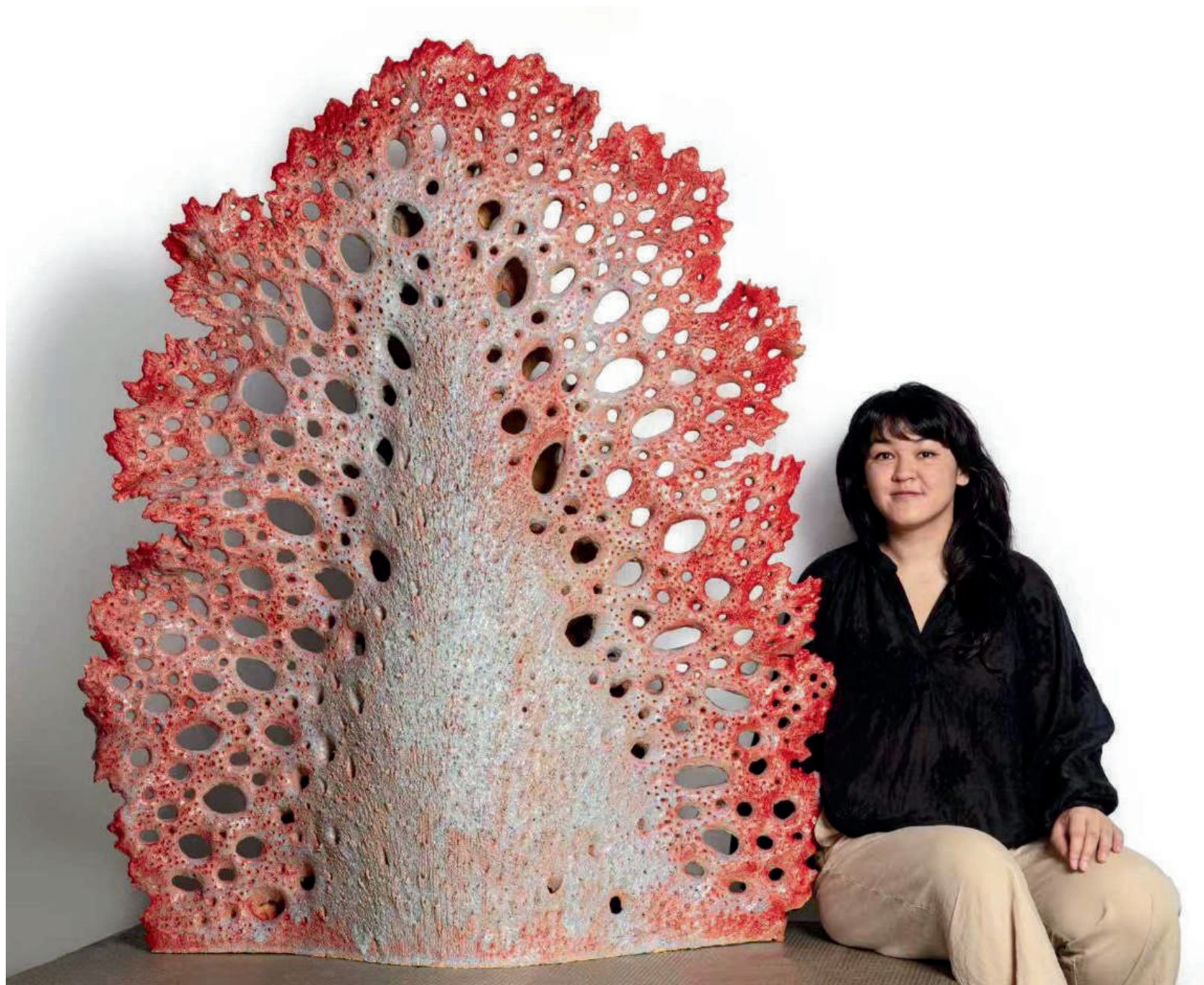
Felicithas Arndt

b. 1992 in Offenbach am Main, lives and works in Frankfurt am Main

After initial studies in Sinology and Southeast Asian Studies at Goethe University Frankfurt, Felicithas Arndt transferred in 2014 to the Offenbach University of Art and Design (HfG), where she studied ceramic sculpture, painting, and printmaking. In 2017 she participated in a study excursion to Jingdezhen, China's porcelain capital, where she first began working with porcelain – a material that has since become central to her artistic practice. As a scholarship holder at the Sichuan Fine Arts Institute in Chongqing, she deepened her engagement with the nature-based visual language of traditional Chinese painting. In 2024, she graduated from the HfG Offenbach with distinction, receiving her MFA (Diplom-Designerin).

Since 2021, Arndt has been working as an independent artist, realizing collaborations with the Höchster Porzellan-Manufaktur in Frankfurt and the Majolika Karlsruhe. She has been a finalist in major international competitions such as the Faenza Prize (Italy, 2023), UNICUM Slovenia (Slovenia, 2023), and the Frechen Ceramic Prize (Germany, 2025). Her works have been exhibited in museums and sculpture parks worldwide, including the International Museum of Ceramics in Faenza (IT), the Museum KERAMION in Frechen (GER), the Sculpture Park in Mörfelden-Walldorf (GER), and the Jingdezhen Ceramic University Museum (CH).

Her artistic practice – spanning organic drawings and large-scale sculptures in ceramics – explores the intersection of nature and artistic transformation. With forms reminiscent of coral reefs, fungi, lichens, and microorganisms, she investigates the fragility of ecological systems, the coexistence of humans and nature, and develops artistic strategies to rethink the Anthropocene.



Aktivieren Rubra I
Ceramic, glazed
124x146x46cm
2025

CURRICULUM VITAE

Ausbildung

2024 Abschluss mit Auszeichnung, Fachbereich Bildende Kunst, HfG Offenbach

2014-2024 Studium der Bildenden Künste an der HfG Offenbach

2012–2014 Südostasienwissenschaften und Sinologie, Goethe-Universität
Frankfurt

2011-2012 Chinesisch Sprachkurs China

Berufserfahrung

Seit 2024 Leiterin Keramikwerkstatt HfG Offenbach

Seit 2021 freischaffende Künstlerin, Zusammenarbeit mit der Porzellanmanufaktur
Hoechst in Frankfurt und der Porzellanmanufaktur Majolika in Karlsruhe.

2021–2022 Studentische Hilfskraft, Keramikwerkstatt, Hochschule für Gestaltung
Offenbach

2021, Praktikum in der Höchster Porzellanmanufaktur , Porzellandesign

Galerie

Seit 2024 von Galerie von Barbara von Stechow, Frankfurt

Aufenthalte und Stipendien

2024, Künstlerresidenz, Jingdezhen Ceramic University, China

2022 „X-Keramika“ Künstlerresidenz in der Majolika Porzellanmanufaktur in
Karlsruhe, gefördert durch das Land Baden-Württemberg

2018 Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes,
Austauschsemester am Sichuan Fine Arts Institute, Chongqing, China

Education

*2024 Diploma (MFA) with Distinction, HfG Offenbach University of Art and
Design, Department of Fine Arts*

2014 – 2024 Studies in Fine Arts, HfG Offenbach University of Art and Design

*2012 – 2014 Studies in Southeast Asian Studies and Sinology, Goethe
University Frankfurt*

2011 – 2012 Language studies in China and Malaysia

Professional Experience

*Since 2024 Head of the Ceramics Workshop, University of Art and Design
Offenbach*

*Since 2021 Independent Artist, including collaborations with Hoechst
Porzellan-Manufaktur Frankfurt and Majolika Karlsruhe*

2021-2022 Student Assistant, Ceramics Workshop, HfG Offenbach

*06/2021 – 12/2021 Internship in Porcelain Design, Höchster Porzellan-
Manufaktur Frankfurt*

Representation

Represented by Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt since 2024

Residencies & Grants

2024 Artist Residency, Jingdezhen Ceramic University, China

*2022 Artist Residency “X-Keramika,” Majolika Karlsruhe, supported by the
State of Baden-Württemberg*

*2018 DAAD Scholarship, Exchange Semester at Sichuan Fine Arts Institute,
Chongqing, China*



Dokumentarfilm

Jingdezhen, China, 2025

Während ihrer Künstlerresidenz an der Jingdezhen Ceramics University wurde Felicitas Arndt von China Central Television (CGTN) eingeladen, an einer Dokumentation über internationale zeitgenössische Keramik Kunst mitzuwirken.

Ein Filmteam aus Peking begleitete Arndt während des gesamten Prozesses und dokumentierte ihren kreativen Prozess vor Ort. Dabei wurden nicht nur der Produktionsprozess, sondern auch ihre konzeptionelle Herangehensweise festgehalten. Der Film, der in ganz China ausgestrahlt wurde, zeigt Arndts Auseinandersetzung mit Materialien, kultureller Identität und organischer Form.

Documentary

Jingdezhen, China, 2025

During her artist residency at Jingdezhen Ceramic University, Felicitas Arndt was invited by China Central Television (CGTN) to participate in the filming of a documentary on international contemporary ceramic art.

A production team from Beijing followed her throughout the residency, documenting not only the making of her works but also highlighting her conceptual approach to creation.

The documentary presented Arndt's exploration of material, cultural identity, and organic forms, and was broadcast nationwide across China.



EXHIBITIONS

- 2025 *Finalist, Frechen Ceramic Prize, Museum KERAMION, Frechen (DE)*
Ceramic Symposium & Exhibition, Changchun Gallery, Changchun (CN)
She Power in Ceramic Art, Jingdezhen Ceramic University Museum, Jingdezhen (CN)
Parcour des Widerstands, Union Area, Frankfurt (DE)
Shortlisted Artist, "Sculptures in the Park" Public Sculpture Competition, Mörfelden-Walldorf (GER)
Made in Jingdezhen, Axel Obiger Gallery, Berlin (DE)
Sculpture Mile – 50th Anniversary, Art Association Das Damianstor e.V., Bruchsal (DE)
- 2024 *Fluid Realms, Solo Show, Sanbao Ceramic Art Village, Jingdezhen (CN)*
Zusammenspiel – Solo exhibition, Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt (DE)
Nature Morte – group exhibition, Castle Fasanerie, Eichenzell (DE)
Discover a Talent, Discovery Art Fair Frankfurt – solo presentation in the curated section invited by Galerie Barbara von Stechow (DE)
- 2023 *Finalist, Faenza Prize, International Museum of Ceramics Faenza (IT)*
Finalist, UNICUM Triennial, National Museum of Slovenia (SI)
Solo exhibition, Art Association Das Damianstor, Bruchsal (DE)
Special Ceramic Showcase, Discovery Art Fair, Frankfurt (DE)
Talents +23, Ambiente Fair, Frankfurt (DE)
- 2022 *X-Keramika – artist residency and exhibition grant, Majolika Karlsruhe (DE)*
- 2021 *Anniversary Exhibition – 250 Years Höchster Porzellan-Manufaktur, Frankfurt (DE)*
Kollektiv Magma Maria, exhibition by Frankfurter Kunst Vertrieb, Kunstverein Frankfurt (DE)
- 2019 *International Paper Art Biennale, Fengxian Museum, Shanghai (CN)*
Skulpturen im Park – sculpture competition, Municipal Gallery Mörfelden-Walldorf (DE)
3rd Prize, Senckenberg Award – Sculpture Competition of the Senckenberg Society for Nature Research (DE)

AWARDS & NOMINATIONS

- 2025 Audience Award, Sculpture Park Mörfelden-Walldorf, Municipal Gallery Mörfelden-Walldorf (GER)
Selected Participant, International Ceramic Symposium & Exhibition, Changchun Gallery (CH)
Finalist, Frechener Keramikpreis, Museum KERAMION, Frechen (GER)
Shortlisted Artist, "Skulpturen im Park" Public Sculpture Competition, Mörfelden-Walldorf (GER)
- 2024 Zukunftspreis Recipient, "Interkontinentale Gärten" Project,
awarded as part of Diamant Offenbach – Großer Frankfurter Bogen (GER)
- 2023 Finalist, Faenza Prize, International Award for Contemporary Ceramic Art, MIC – Faenza (IT)
Finalist, UNICUM V, International Ceramics Triennial, National Museum of Slovenia, Ljubljana (SI)
Selected Artist, Talents + Trends 23+, Ambiente Design Fair, Frankfurt (GER)
- 2022 Winner, X-Keramika Competition – Artist Residency, Exhibition & Grant by the State of Baden-Württemberg, Majolika Karlsruhe (GER)
Selected Artist, Young Professionals Program, Handwerksform Hannover (GER)
Selected, Talents + Trends 22+, Ambiente Design Fair, with porcelain series "Sedimente" & "Mystery" (GER)
Nominee, Young Talents Award, International Ceramics Prize, Iznang (GER)
- 2021 Nominee, Annual Exhibition Prize, HfG Offenbach – for the ceramic series "Sedimente" (GER)
- 2019 3rd Prize, Senckenberg Design Award, Senckenberg Society for Nature Research (GER)
Shortlisted, Skulpturen im Park Public Sculpture Competition, Mörfelden-Walldorf (GER)
Nominee, Annual Exhibition Prize, HfG Offenbach (GER)





SCULPTURES

MADREPORA

Techniken: Handgeformte Keramik, Keramik-3D-Druck Materialien: Keramik, Engobe, Glasur, Brennen

Die Skulpturenserie „Madrepora“ verbindet organische Schönheit mit ökologischer Funktionalität. Die aus Steinzeug und 3D-gedruckter Keramik gefertigten, porösen, korallenartigen Formen bieten potenziellen Lebensraum für Kleintiere. Sie hinterfragen das Anthropozän und erforschen die gegenseitige Abhängigkeit von Mensch und Natur. Inspiriert von der uralten Koralle Madrepora (was „Mutter der Löcher“ bedeutet) sind diese Werke ein Hybrid zwischen Kunst, Design und Ökosystem. Einige der Stücke können als Gefäße verwendet werden. Im Freien aufgestellt, ziehen die Skulpturen Insekten und Eidechsen an und unterstreichen so ihre Rolle als lebende Strukturen in der Natur.

Technique: hand-build ceramics, Ceramic 3D-printing

Material: Stoneware, Engobe, Glaze, fired

The Madrepora sculpture series merges organic aesthetics with ecological purpose. Made of stoneware and ceramic 3D prints, these porous, coral-like forms provide potential habitats for small animals. The works question the Anthropocene and explore the interdependence of humans and nature. Inspired by the ancient coral "Madrepora" – mother of pores – the pieces function as hybrid objects between art, design, and ecosystem. Some elements can be used as vessels. Installed in outdoor settings, the sculptures attract insects and lizards, reinforcing their role as living structures within nature.

Madrepora II

Ceramic

1.43 × 0.7 × 0.5 m

2023

Union Industrial Park, Frankfurt

Permanent installation with

insect-friendly plants 2024

Private Collection





Ausstellung: Zusammenspiel, Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt, 2024

Foto: Marie Schwarze





Madrepora I

Stoneware, Engobe

0.7 × 1.40 × 0.5 m

2022

Finalist, Faenza Prize 2023 (Italy)

Public Award at Mörfelden-Walldorf Sculpture Park 2025 (Germany, right image)





Madrepora III

Ceramic

0.75 × 1.45 × 0.5 m

2023

Finalist, Frechen Ceramic Award 2025, Keramion Museum (Germany) 2025

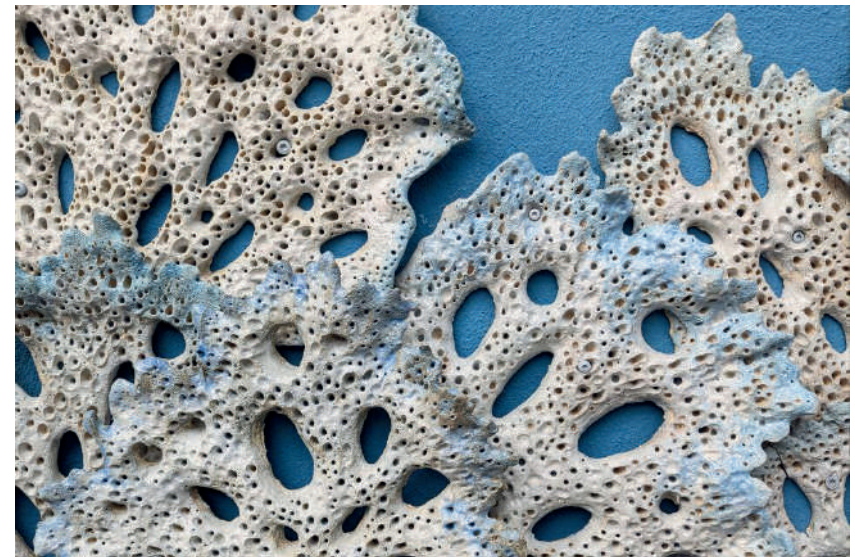
Permanent exhibition, Sculpture Mile, Botanical Garden Marburg 2025



Aktinie I
High-fired ceramic
57 × 93 × 25 cm
2024

*50th Anniversary Sculpture Mile of the
"Damianstor Art Association", Bruchsal
Exhibited in the forehall of Bruchsal Castle
2025*

Photo: Roland Sand



Madrepora II (Wall Sculpture)
 High-fired ceramic, glazed
 approx. 200 × 320 × 26 cm
 2025

*"Parcour of Resistance" Sculpture Park, Union
 Industrial District, Frankfurt, 2025
 Private Collection*



„Fluktuation“ – Bauminstallation

Felicithas Arndts Serie „Fluktuation“ besteht aus skulpturalen Bauminstallationen, die sich an Ästen und Stämmen festklammern und sich wie Flechten an den Baum klammern. In ihrer organischen Form changieren diese Werke zwischen Naturobjekten und Kunstwerken – sie scheinen sowohl Teil eines natürlichen Wachstumsprozesses als auch ein bewusster künstlerischer Eingriff zu sein.

Die Werke suggerieren ein subtiles Pulsieren, wie die Wellen des Wassers, das langsam entlang der Rinde eines Baumes fließt. Sie sollen den Baum nicht überschatten, sondern ihn ergänzen. Sie bilden einen symbiotischen Dialog mit ihren Anker und regen zum Nachdenken über Verwurzelung, Transformation und die Neuinterpretation der Natur durch die Kunst an. Ein Werk aus dieser Serie wurde als Außeninstallation anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Damianstor Kunstvereins in Bruchsal realisiert. Seine silbrig-blaue Glasur reflektiert das Licht und schafft einen ruhigen Dialog zwischen der Skulptur und ihrer Umgebung. Sie ergänzt die Bäume, in die sie eingebettet ist, ohne sie zu dominieren, sondern bewegt sich fließend zwischen Verflechtung, Wachstum und Transformation.

Fluctuation – Tree Objects

In her Fluctuation series, Felicithas Arndt creates sculptural tree objects that cling to branches and trunks like lichen. Their organic forms shift between natural element and artistic intervention – as if they were both part of a natural growth process and deliberate sculptural acts.

For the 50th anniversary of Kunstverein Das Damianstor in Bruchsal, one of these works was realized as an outdoor installation. The silvery-blue glaze reflects the light and allows the sculpture to enter into a quiet dialogue with its surroundings. It complements the tree it rests upon without overpowering it – a fluid gesture between overgrowing, dwelling, and transformation.

*Fluctuation Tree Objects I & II
High-fired ceramic, glazed
approx. 60 × 35 × 3 cm
2025*

*50th Anniversary Sculpture Mile of
the Damianstor Art Association
Bruchsal, 2025*



Pieces of Nature

Skulpturenwettbewerb - Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf Der Park, in dem die Ausstellung stattfindet, beherbergt viele Lebewesen, die in unserem Alltag unbemerkt bleiben. Vögel, Kleintiere und Insekten leben hier ebenso wie Pflanzen und Pilze. Ihre Lebensräume werden auch vom Menschen genutzt und sie müssen sich ständig an die neuen Bedingungen anpassen, die wir ständig schaffen. Daher handelt es sich bei diesen Kunstwerken auch um modellhafte Installationen, die für die Lebewesen im Park konzipiert sind und von diesen genutzt und sogar bewohnt werden können.

Der Künstler hat wiederholt beobachtet, dass Insekten von der Struktur seiner Werke angezogen werden und sich auf ihnen aufhalten.

Installation mit Steinzeugobjekten

Sculpture Competition Sculpture Park Mörfelden-Walldorf 2019

Der Ausstellungsort, der Park, ist Lebensraum für Lebewesen, die aus dem alltäglichen Blickfeld fallen. Dort leben Vögel, Kleintiere und Insekten sowie Pflanzen und Pilze. Ihr Lebensraum wird vom Menschen genutzt, und sie müssen sich immer wieder mit den von ihm geschaffenen Umständen auseinandersetzen. Die Kunstobjekte sind daher auch Gestaltungsobjekte für die Lebewesen im Park, die von den Lebewesen genutzt und bewohnt werden können.

Die Künstlerin konnte oft beobachten, dass Insekten von den Strukturen ihrer Objekte angezogen wurden und sich dort aufhielten. Die Installation wurde als einer der Gewinner des Wettbewerbs des Skulpturenparks Mörfelden-Walldorf ausgewählt und anschließend im Park ausgestellt.

*Pieces of Nature
High-fired ceramic installation
2 × 1.5 × 0.3 m
Exhibited at Castle Fasanerie
Eichenzell, 2019*



Objects of Nature
High-fired ceramic installation
2 × 1.5 × 0.3 m
Exhibited at Sculpture Park
Mörfelden-Walldorf, 2019
Private Collection

Foto: Heinz Brennecke



SENCKENBERGPREIS

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung,
Frankfurt, Deutschland

3. Platz

Flechten entstehen durch eine symbiotische Beziehung zwischen zwei Organismen – Algen und Pilzen –, die sich gegenseitig ernähren und schützen, was ihnen eine außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit verleiht. Sie können einer Vielzahl rauer Umgebungen standhalten, jedoch nicht der vom Menschen verursachten Umweltverschmutzung.

Flechten symbolisieren dauerhaftes und intelligentes Überleben, dienen als Indikator für das fragile Gleichgewicht von Ökosystemen und sind daher ein Vorbild für alle, die sich für ihren Schutz einsetzen. Ihre gewundenen Wuchsformen verwandeln sich in Skulpturen, die als organisches Relief dargestellt werden und ihre Einbettung in das vernetzte Netz des Lebens symbolisieren.

Senckenbergprize

Senckenberg Society for Nature Research Frankfurt, Germany

3rd Price

The lichen consists of a symbiosis of two organisms, alga and fungus, which feed and protect each other, thus maintaining its remarkable resilience. It defies all inhospitalities except man-made pollution.

It is a sign of persistent and wise survival, a pointer organism to the delicate balance of the ecosystem, and thus a role model for all who are fully committed to its protection. The curved growth form of the lichen is worked here as a sculpture with an organic-looking surface relief, an analogy for the embedding in the web of life that connects all living things.





Lichen
High-fired ceramic, oxides, glaze
18 × 20 × 7 cm
2019
Private Collection

Photo: Robert Schittko

Fluctuation

Die Objekte "Fluctuation" aus Steinzeug und Porzellan werden frei von Hand geformt und mit einer Oberflächenstruktur versehen. Die Objekte sind Kunstwerk und Gebrauchsgegenstand zugleich. Sie verwischen die Grenze zwischen Kunst- und Designobjekt, denn sie können auch als Vasenformen verwendet werden, da sie mit Wasser gefüllt werden können und individuelle Öffnungen ins Innere vorhanden sind.

Ihre Verwendung erinnert uns an unsere Verbindung zur Natur, daran, dass alles, was wir benutzen, aus der Natur kommt. Es kommt eine Ebene der Abstraktion hinzu, natürliches Material wird von Menschenhand der Natur entnommen und in etwas verwandelt, das wieder natürlich aussieht. Der Mensch ist hier die transformierende Kraft und steht wieder im Zentrum dieses kreativen Prozesses, obwohl die Natur und ihre Strukturen selbst dargestellt werden und das Unnatürliche, das mit dem Menschen verbunden ist, auf ein Minimum reduziert wird.

The stoneware and porcelain "Fluctuation" objects are freely formed by hand and finished with a surface structure. The objects are works of art and utilitarian objects at the same time. They blur the line between art and design object, as they can also be used as vase forms, as they can be filled with water and there are individual openings into the interior.

Their use reminds us of our connection to nature, that everything we use comes from nature. A level of abstraction is added, natural material is taken from nature by human hands and transformed into something that looks natural again. Man is the transforming force here and is again at the centre of this creative process, although nature and its structures are represented themselves and the unnatural associated with man is reduced to a minimum.

Fluctuation · Silver Red I

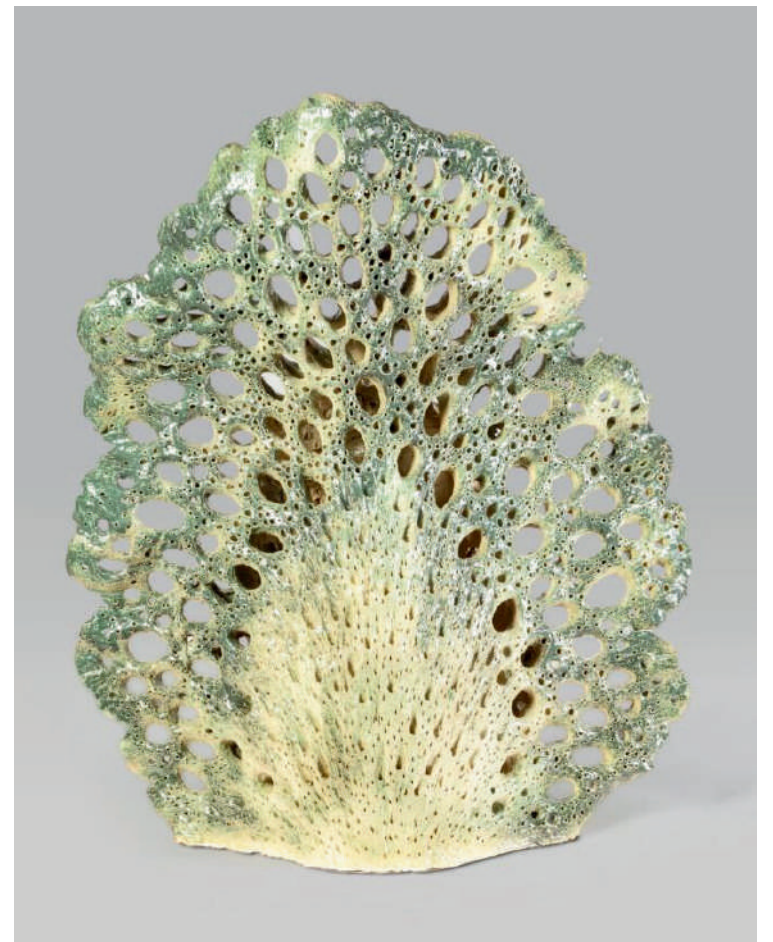
High-fired ceramic, glazed

30 × 26 × 10 cm

Collection of the Changchun International Ceramic Art Museum, China

Photo: Marie Schwarze

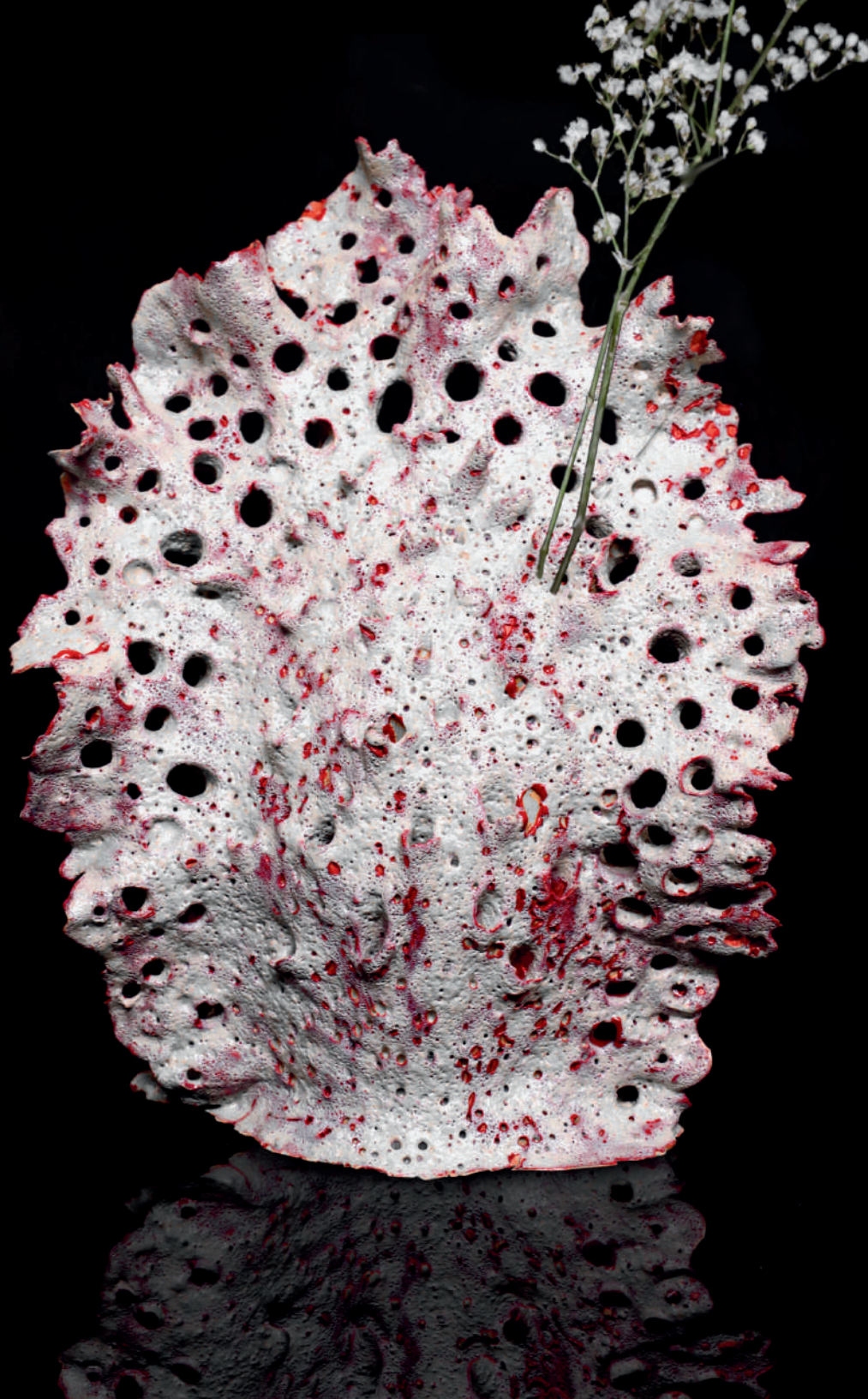




*Collection of the Jingdezhen Ceramic University
Museum, China
2024*



Fluctuation IV
High-fired ceramic, glazed
43 × 35 × 40 cm
2022
Private Collection



Fluctuation VII

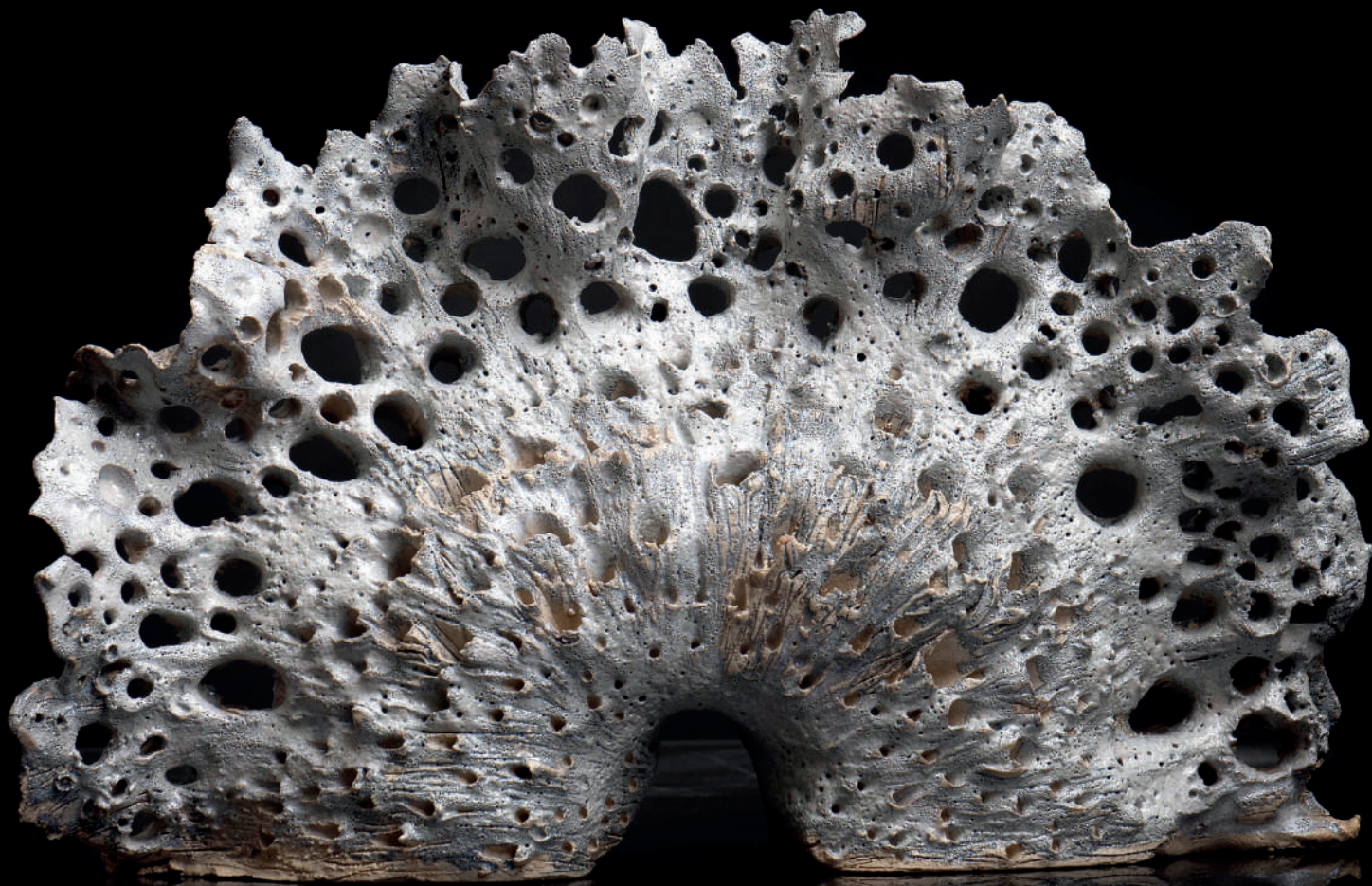
High-fired ceramic, glazed

30 × 26 × 14 cm

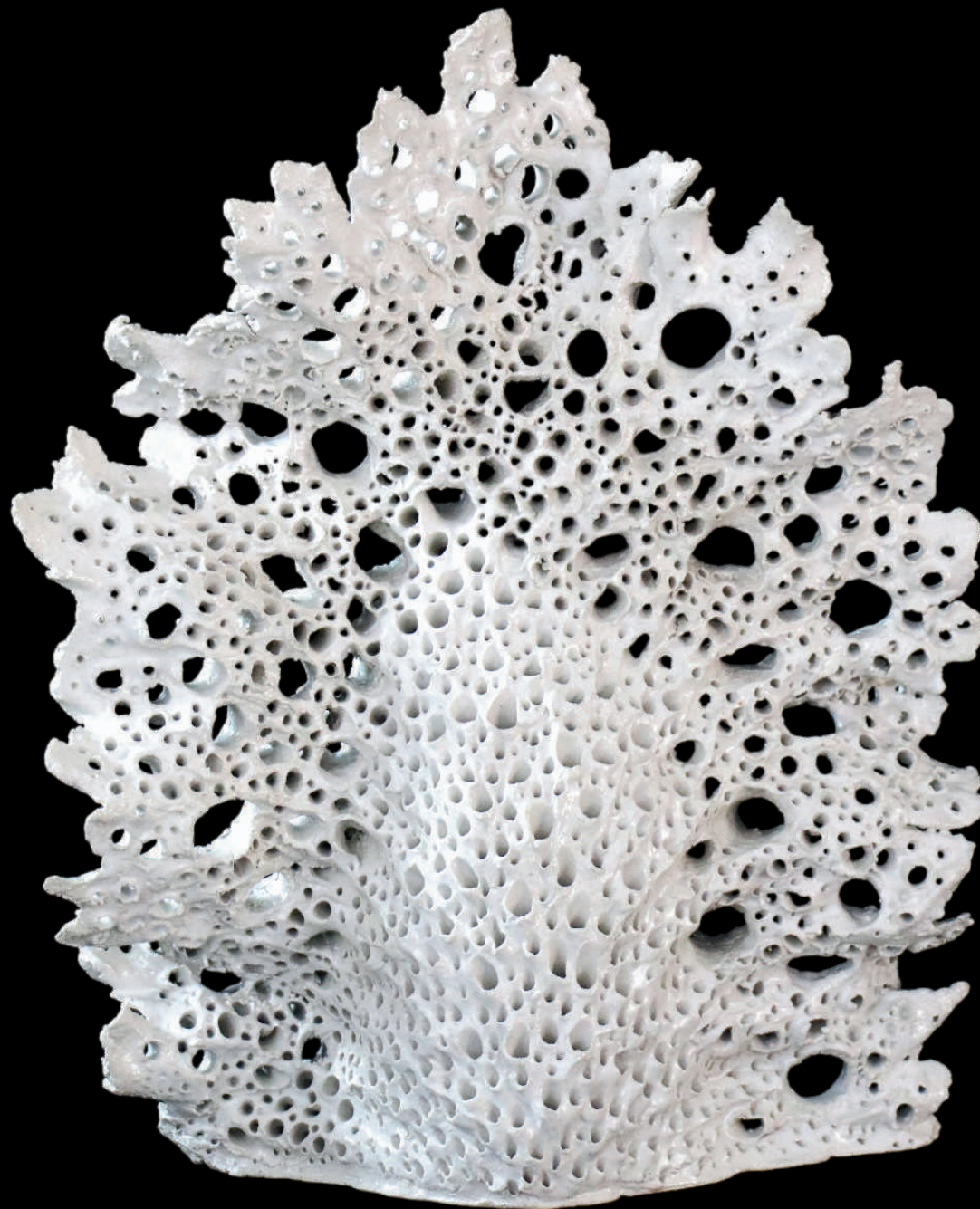
2022

Finalist, UNICUM Award 2023 (Slovenia)

Private Collection



Fluctuation II
High-fired ceramic, glazed
33 × 25 × 7 cm
2022
Finalist, UNICUM Award 2023 (Slovenia)
Private Collection



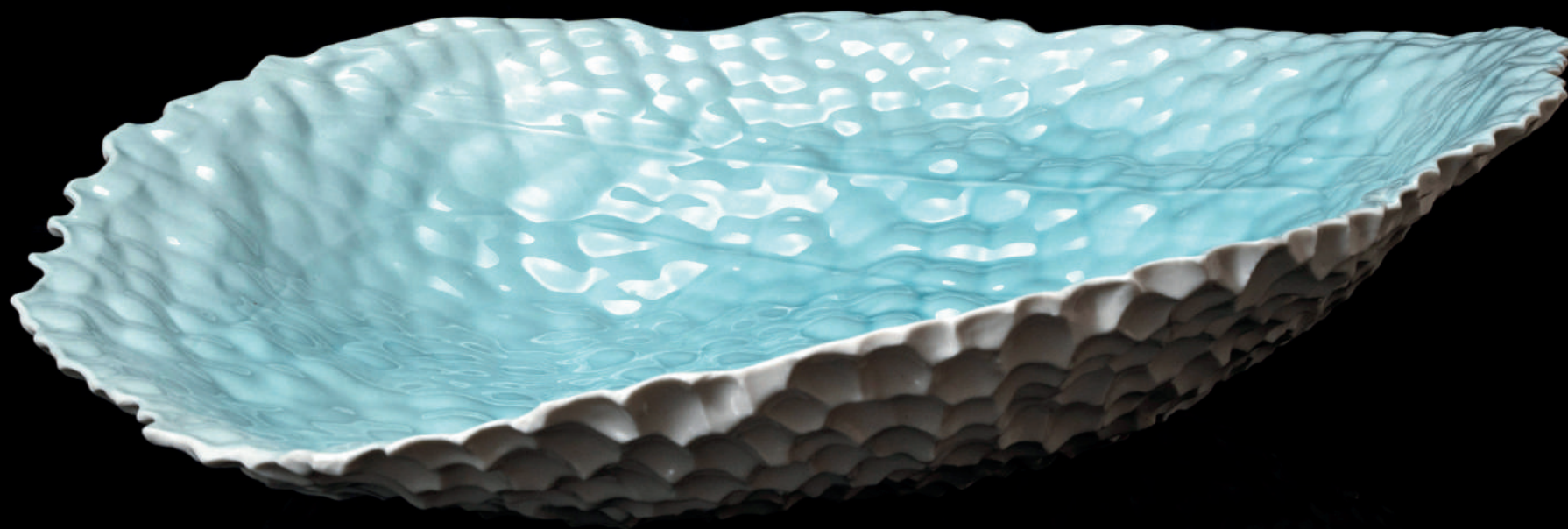
Fluctuation · White I
High-fired ceramic, glazed
20 × 24 × 7 cm
2023

Photo: Anna Kup



Fluctuation VIII
Porcelain, glazed
35 × 21 × 18 cm
2023

Photo: Anja Schnell



Sedimentary Fluctuation

Porcelain, glazed

50 × 49 × 17 cm

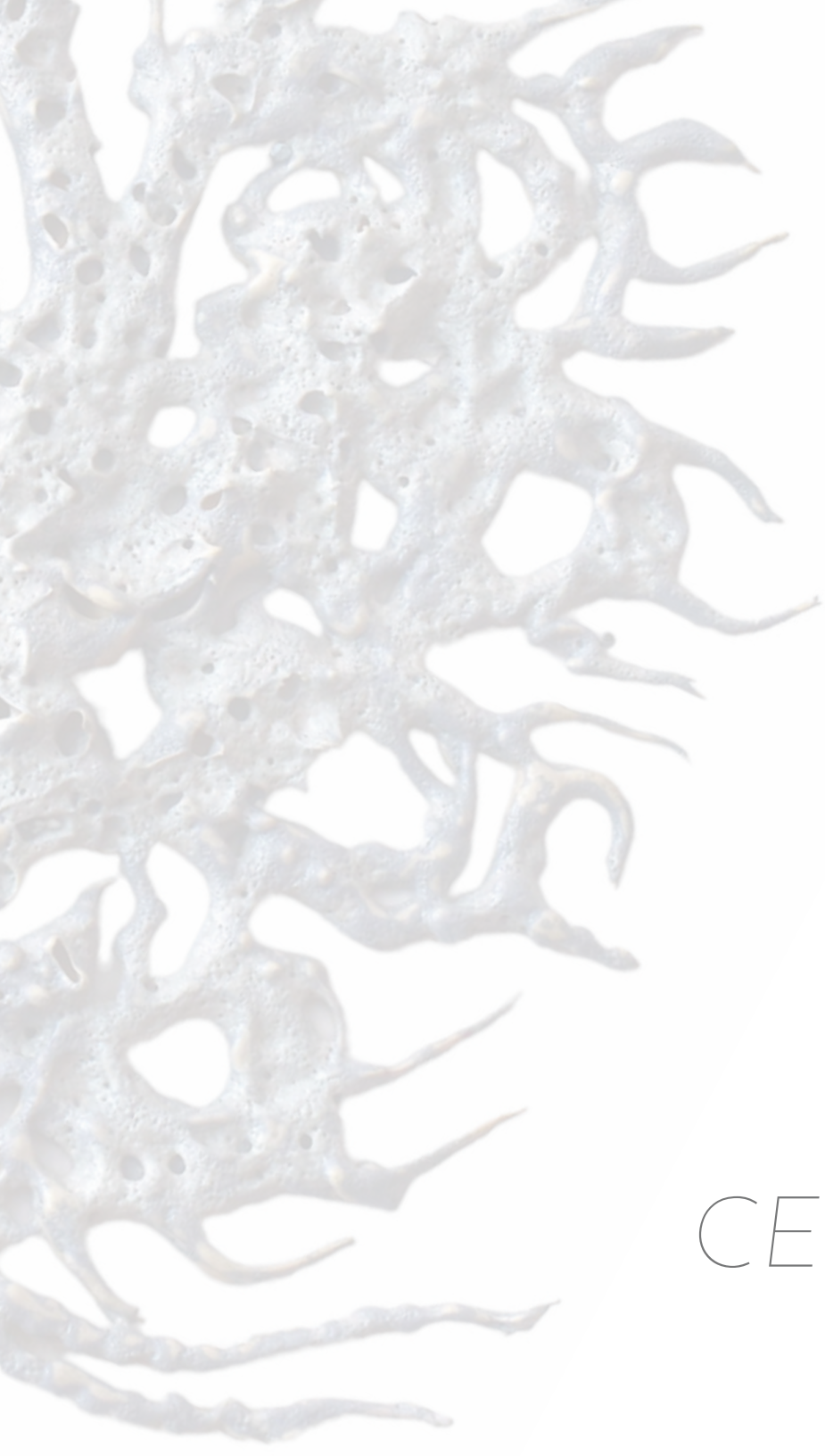
2025

Photo: Zheng Min

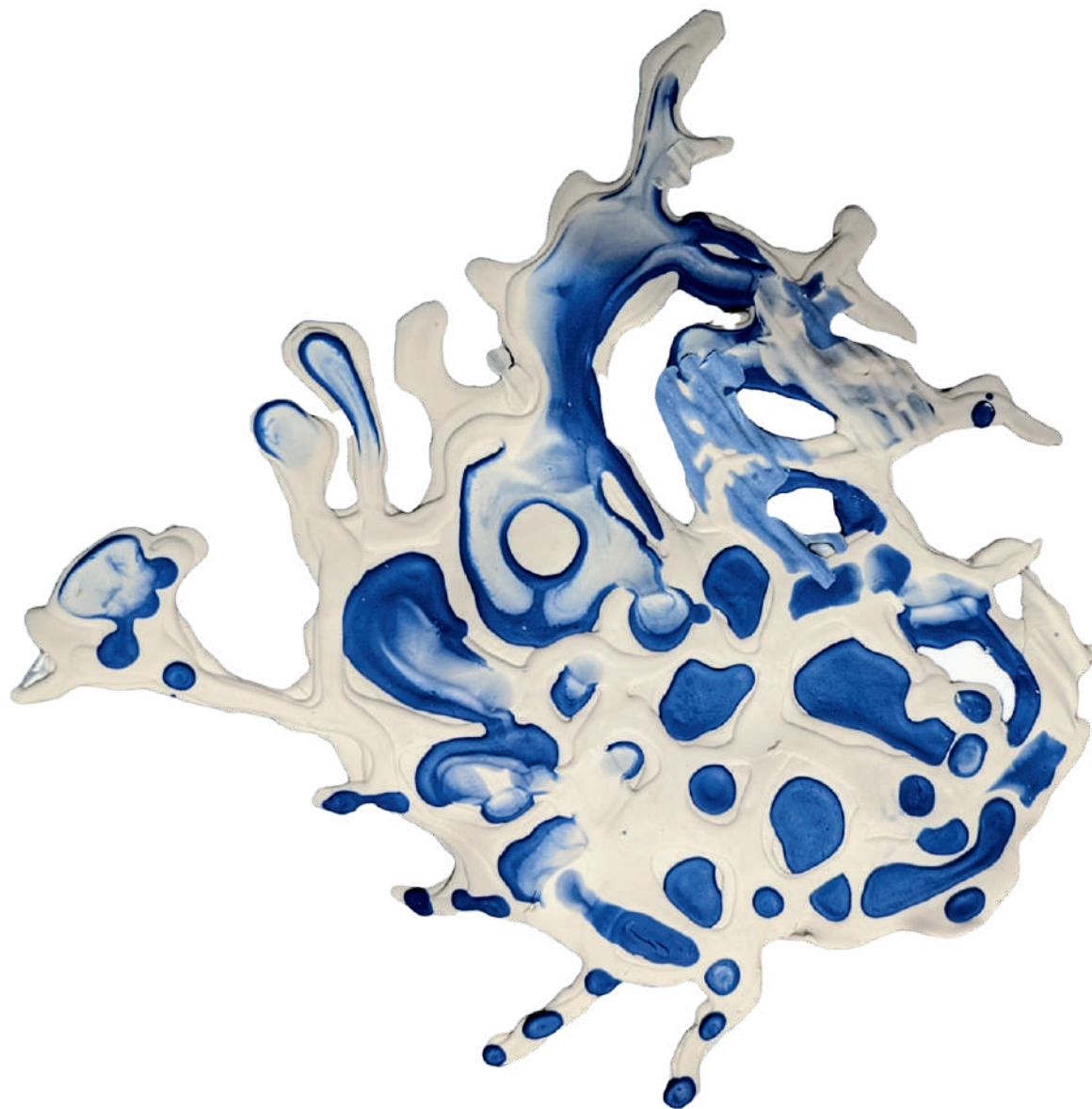
Small artistic edition – 7 works in collections



Exhibition
And the Sky is Still Blue
Art Society Offenbach (BOK)
2024



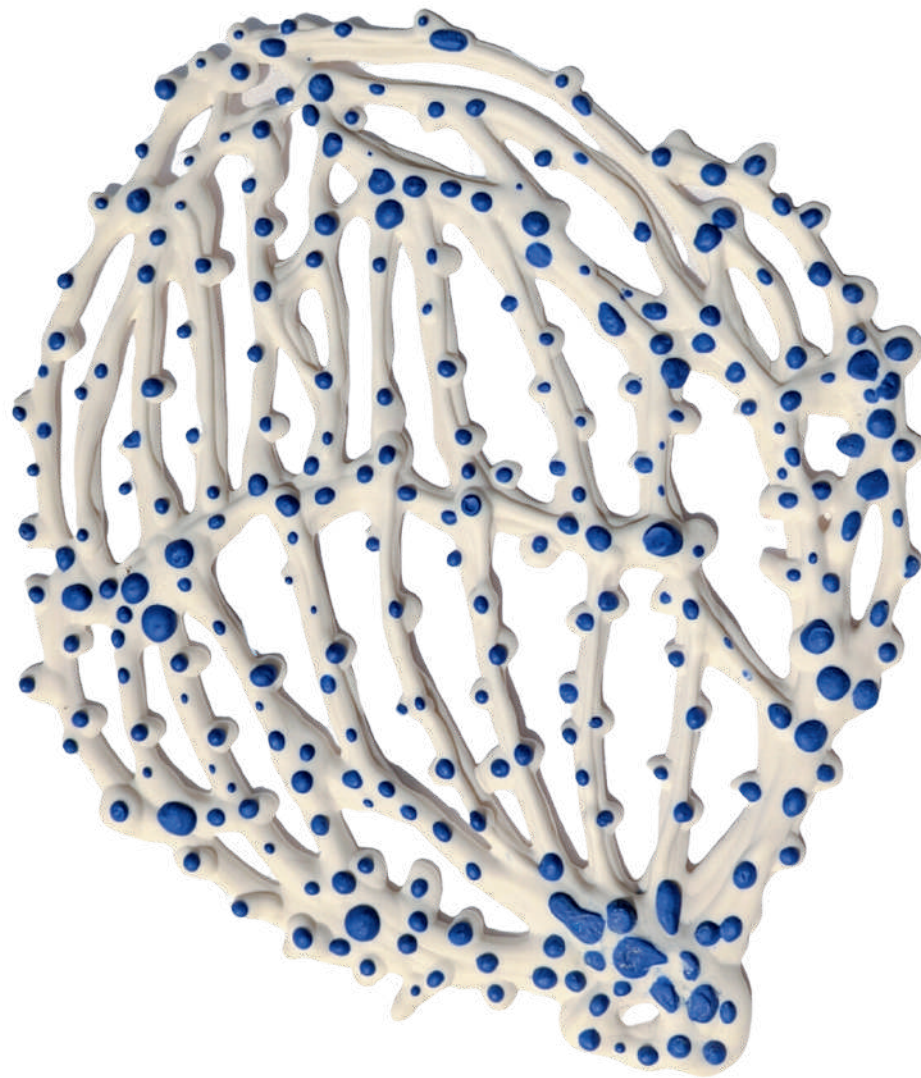
CERAMIC WALL OBJECTS



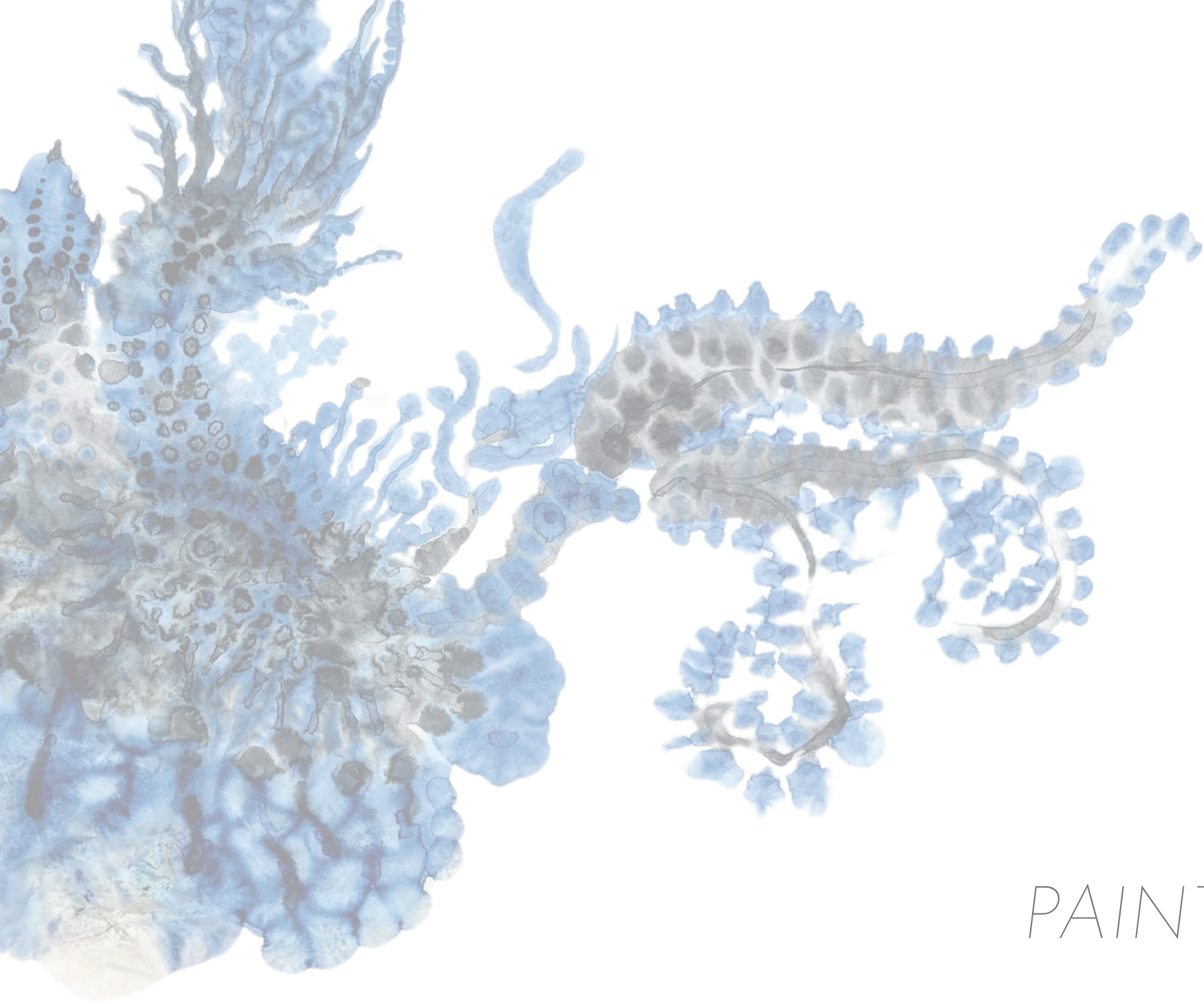
Object I
Porcelain, oxides
23 × 17 × 1 cm
2022
Private Collection



Fluctuation · Wall Piece 2
High-fired ceramic, glazed
30 × 26 × 5 cm
2023
Private Collection



Sediment · Wall Piece 3
Porcelain, oxides
24 × 23 × 1 cm
2023
Private Collection



PAINTINGS

Galeere I
Ink painting
3 × 0.7 m
2023



Galeere II
Ink painting
2.5 × 0.7 m
2023

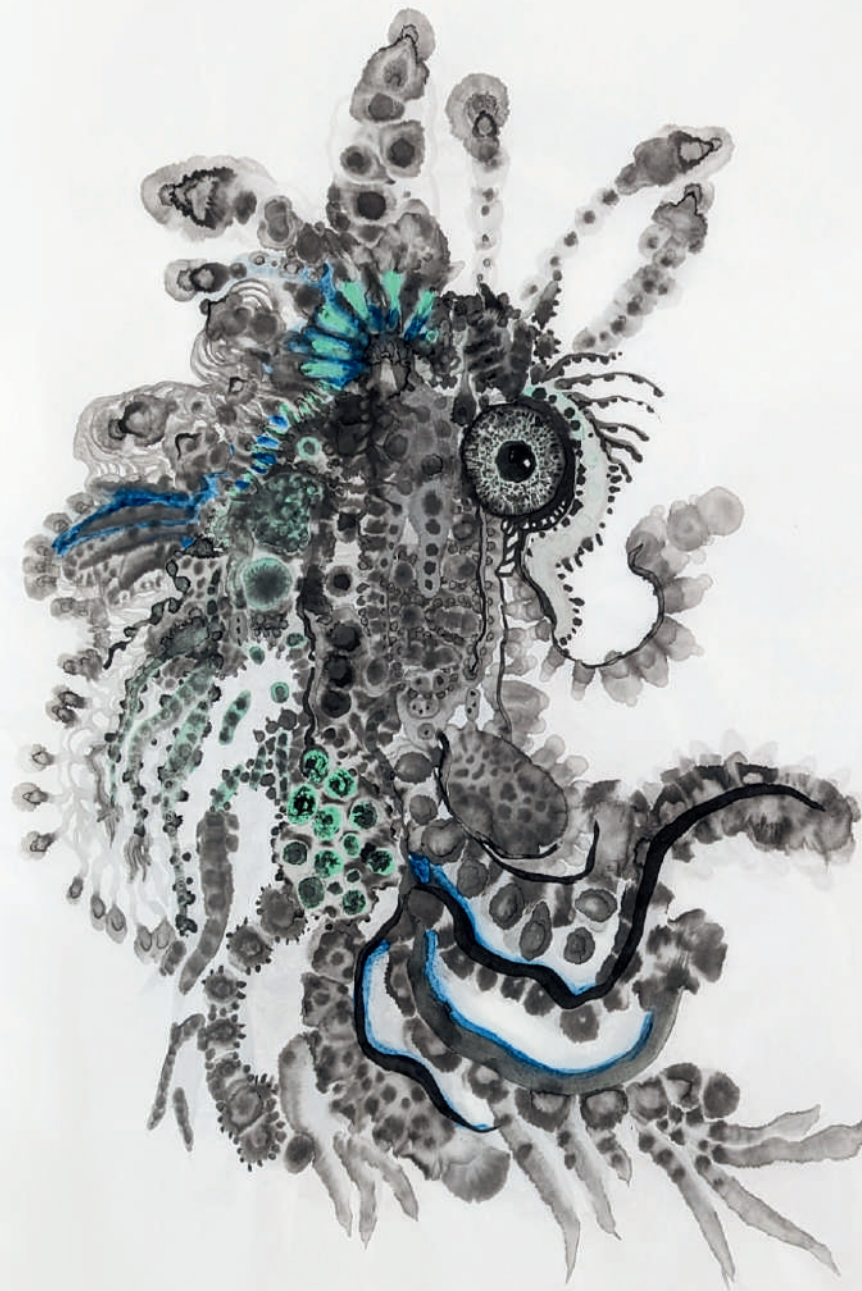




Exhibition
And the Sky is Still Blue
Art Society Offenbach (BOK)
2024



Leafy Seadragon
Ink painting
0.5 × 0.37 m
2023



Little Dragon
Ink painting
0.7 × 0.5 m
2023

Credits

Text

Bernd Kracke 教授，奥芬巴赫设计艺术大学（HfG Offenbach）

Barbara von Stechow, Frankfurt

Photography

Anne Kup, Anja Schnell, Marie Schwarze, Zheng Min, Robert Schittko, Heinz Brennecke

Design

Felicithas Arndt, Saskia Noelle Kaiser, Junjian Wang, Petrus Bodenstaff

© Copyright 2025 – All contents, in particular texts, photographs, and graphics, are protected by copyright. All rights, including reproduction, publication, editing, and translation, are reserved by Felicithas Arndt. Unless otherwise expressly stated, the copyright lies with Felicithas Arndt.

Anyone who infringes copyright (e.g., by copying images or texts without permission) is liable to prosecution under §§ 106 ff of the German Copyright Act (UrhG), will also receive a cease-and-desist warning at their own expense, and must pay compensation for damages (§ 97 UrhG).

